

Artillerieschiff Niels Iuel, dänische und deutsche Marineuniformen

Einführung

Anlässlich des dreißigsten Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkriegs veröffentlichten die Zeitungen in Schleswig-Holstein eine Beilage mit dem Titel: „*Schleswig Holstein 1945 - Das Kriegsende*“

Neben einer Reihe von Artikeln über die Zustände in Schleswig - Holstein in den letzten Monaten und kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs wird eine Reihe von Vorfällen in der Zeit vom 2. Januar bis 23. Mai 1945 in Tagebüchern festgehalten bilden.

Einer dieser Tagebucheinträge fiel mir sofort ins Auge:

"18. Februar 1945: Der Leichte Kreuzer "*Nordland*" läuft aus Stolpmünde kommend im Kieler Hafen ein. Die "*Nordland*" war einst unter dem Namen "*Niels Juel*" das größte Schiff der dänischen Marine gewesen."

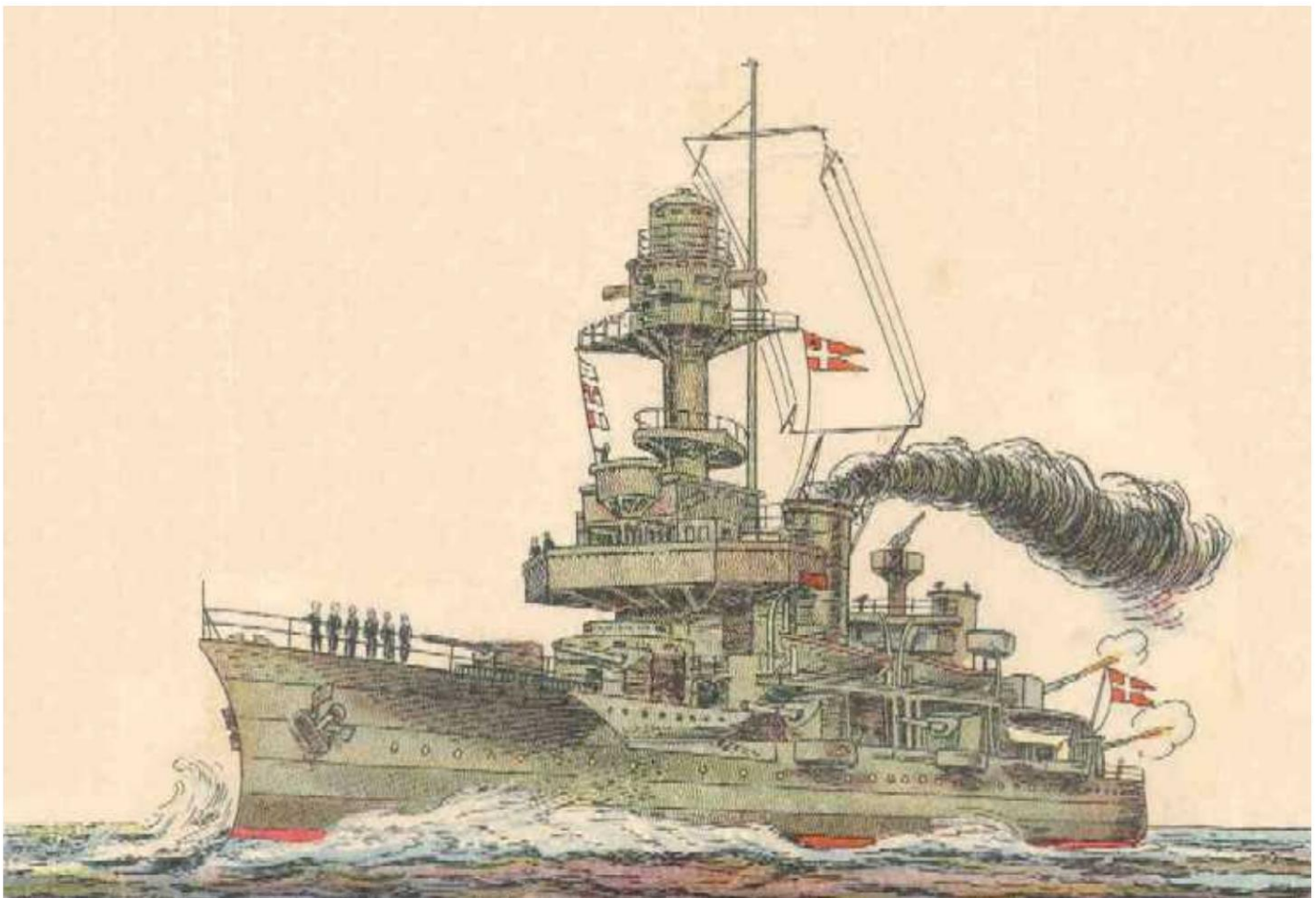
Das geschnittene Blatt

Als ich ein Kind war, Anfang der fünfziger Jahre, spielten wir mit „Kartonsoldaten“; Einige von ihnen haben die vielen Jahre überlebt. Sie stammen aus dem von Ove Meier gezeichneten Sammelalbum "*Danmarks Hær og Flåde*".

Es war ein sehr begehrtes Sammelalbum, zumal man es nicht mehr einfach kaufen konnte, aber wenn man durch diverse Buchhandlungen, Spielzeugläden und Seifenhäuser stöberte, konnte man Glück haben; nicht zuletzt, wenn man auch noch das Glück hatte, die paar Kronen zu haben, die damals der Preis waren. Ich habe es letztes Jahr in Herlev Hallen auf der Messe der Weapons History Association geschafft, das komplette Sammelalbum zu erwerben, ja, der Preis war etwas gestiegen.

Per Finsted hat in seinem Artikel "*Scrapbook The Fleet 1941*" meine Ausschnitte aus meiner Kindheit eingescannt . Ihm ist es sogar gelungen, die Schiffe zu identifizieren, darunter „*Niels Iuel*“.

Niels Iuel war ein sehr beliebtes Schiff, als wir spielten; ohne dass wir wussten, um welches Schiff es sich handelte und dass es sich um ein bestimmtes Schiff handelte.



Die oben erwähnte Zeichnung des Artillerieschiffs Niels Luel.
Gezeichnet von Overmeier.

Die Geschichte des Schiffes selbst ist auf mehreren Websites besonders gut beschrieben, darunter:

- <http://www.bubblewatcher.de/nordland.html> [http://](http://www.milhist.dk/besatelsen/nordland/nordland.htm)
- www.milhist.dk/besatelsen/nordland/nordland.htm

Da die Geschichte von Niels Luel auch gut beschrieben ist, habe ich oben nur die beiden Links eingefügt, es gibt noch viele mehr - also einfach loslegen.

Über Niels Luel und die Ereignisse vom 29. August 1943 hat Per Finsted unter anderem hier auf der Seite geschrieben.

Stattdessen zeige ich im Folgenden ein bisschen die Uniformen, die die dänische Marine und die deutsche Kriegsmarine 1940-45 trugen, sowie ein bisschen die damals verwendeten Insignien.

Dänische Marineuniformen



Kronprinz Frederik



Kriegskapitän



*Seeleutnant
1. Grades*



*Maschinenschlosser
3. Grades*



Orloggst

Die Uniformen auf Overmeiers Zeichnungen sind etwas zu blau, verglichen mit der normalen Uniformfarbe der Marine, die sehr dunkelblau, fast schwarz ist.

Die Dienstuniform der beiden Linienoffiziere hat er ganz gut getroffen. Er hat den militärischen Gast und den Quartiermeister in Landeuniform mit Ausrüstung nachgebildet; Das Personal an Bord der Niels luel trug dies im Zusammenhang mit den Ereignissen vom 29. August 1943 nicht, aber mehrere Fotos zeigen sie in weißer Arbeitsuniform.

Beachten Sie, dass die Grade des Quartiermeisters den Offizieren der Armee entsprachen.

Auf der deutschen Website werden unter den Gefallenen und Verwundeten ein Artillerie-Quartiermeister und ein Deckswärter genannt; es bezeichnet das Fachgebiet der Person, aber nicht ihren Rang. Ove Meier hat auf seiner Quartiermeisterfigur den genauen Rang eingezeichnet. Der militärische Gast ist gezeichnet – so wie der Karikaturist Rasmus Christiansen mehrere Gäste gezeichnet hat – im Fahrgestell in einer Rohrposition stehend. Die Pfeifenposition ist so dargestellt, wie sie in Dänemark und Deutschland bis irgendwann nach dem Krieg verwendet wurde, als wir auf die englische umstellten, die immer noch verwendet wird.

Chef von Niels luel war Oberbefehlshaber Carl Westermann. Kommandant Hauptmann ist einen Rang höher als der angezeigte Kriegshauptmann; Dieser Rang entspricht dem Oberstleutnant der Armee. Das Kommando über das damals größte Schiff der Flotte ist auch ein Dienstgebiet, vergleichbar mit einem Bataillonskommandanten / Abteilungskommandanten, der die Kommandoebene im Heer darstellt.

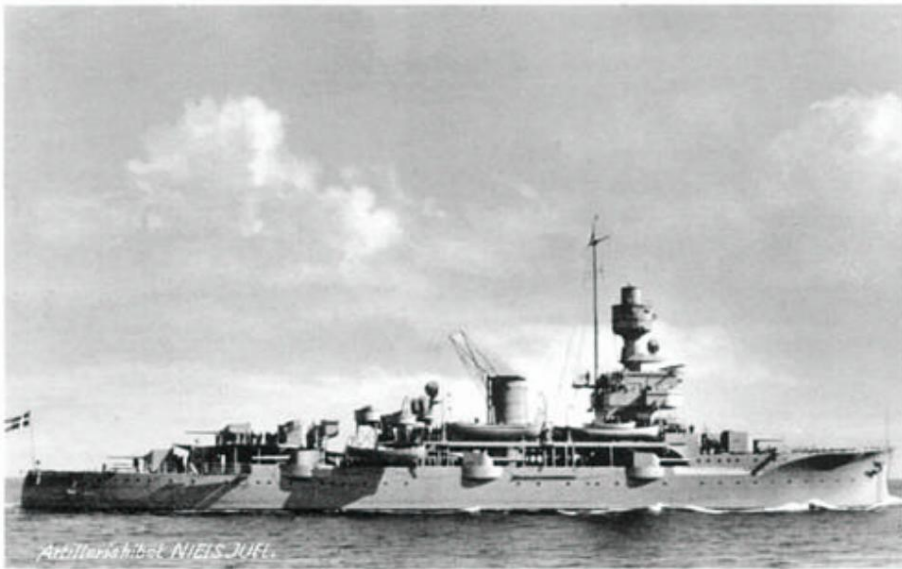


Orlogsgaster 1943 Die

Uniform besteht aus einer blauen Busseronne, unter der ein weißes Wollhemd getragen wird, dessen Ausschnitt blau eingefasst ist. Hellblauer Kragen mit drei weißen Streifen und schwarzer "Krawatte". Das Hutband trug in Golddruck die Inschrift "Kgl. Marine". Auf der rechten Seite des Mützenbandes befindet sich die Nationalkokarde, sie ist bei den beiden Gästen schwach zu erkennen.

Kriegskapitän 1943 Beim

geregelten Uniformcape wurden die Insignien an den Ärmelbündchen und nicht wie bei den meisten anderen Marinen auf Schulterflecken angebracht.



Niels luel unter dänischem Kommando

Niels luel wird von den Deutschen übernommen



Niels luel an Land ca. 100 m vom Land in Issefjorden entfernt.

Nach der Schlacht im Issefjord änderte sich die Geschichte des Schiffes.

Die Deutschen schleppten es vom Gelände nach Kiel, wo es auf einer Werft ankam und repariert wurde. Es wurde auch hauptsächlich so umgerüstet, dass es als Flakschiff und Schulschiff eingesetzt werden konnte.

Das Schiff wurde in NORDLAND umbenannt.

Niels luel war ursprünglich, als der Kiel 1914 gelegt wurde, als gepanzertes Schiff mit einer Hauptpanzerung aus zwei Teilen geplant. 30,5-cm-Geschütze. Nach dem Ersten Weltkrieg stellte sich bei der Wiederaufnahme des Baus heraus, dass die Qualität des aus den USA gelieferten Panzerstahls zu schlecht war.

Die Pläne wurden dann auf eine leicht gepanzerte Version geändert und gleichzeitig wurde die Bewaffnung auf 10 Stück geändert. 15-cm-Geschütze. Der Grund für diese Panzerungsänderung war, dass Krupp nicht liefern konnte.

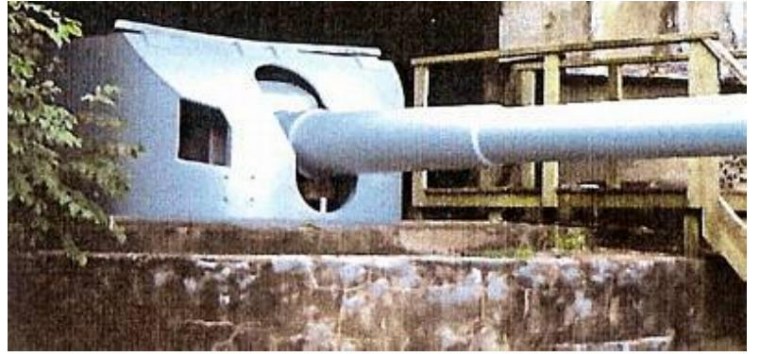
Die Lösung bestand darin, dass die Marine die Zeichnungen für die 15-cm-Kanonen erhielt, die dann von Bofors in Schweden hergestellt wurden.

Als die Deutschen Niels luel in ein Flakschiff umrüsteten, wurden die Geschütze von Krupp mit neuen Geschützen versorgt, damit sie in der Küstenverteidigung eingesetzt werden konnten.



In offener Position, keine seitlichen Einschränkungen.

In Haufen.



In Haufen.

Dieser Küstenschutz ist als „Atlantikwall“ bekannt. Vier der Geschütze wurden im „Stützpunkt Frederikshavn Süd“ eingesetzt; drei in Betonbunkern und einer in offener Position. Vier weitere Geschütze wurden in einer Bunkeranlage 8 km südlich von Løkken eingesetzt. Es gibt keine Informationen darüber, wo die letzten beiden Kanonen gelandet sind. Insgesamt wurden in Frederikshavn 69 Bunker gebaut. Nach dem Krieg, von 1952 bis 1962, wurden diese von der schwedischen Marine unter dem Namen Bangsbo Fort als Küstenfestungen genutzt.

Nach der Überholung wurde die NORDLAND 1944 nach Stolpmünde (heute Ustka in Polen) verlegt, wo sie bis zu ihrer Ausmusterung 1945 als Flakschiff und Schulschiff diente und bei Kriegsende in der Eckernförder Bucht landete.



Mannschaftsmütze: Hoheitsabzeichen, Kokarde

*Hoheitsabzeichen für Privathut
(Teammütze)*

Deutsche Marineuniformen

Kriegsmarine 1940



*Hoheitsabzeichen, das
auf der rechten Brust getragen wird.
Hier maschinengestickt für blaue Uniform.*

1933 begann die verdeckte Aufrüstung der Reichsmarine und am 1. Juni 1935 wurde die Reichsmarine in Kriegsmarine umbenannt, aber bereits 1934 wurde befohlen, das Hoheitsabzeichen (im Volksmund Naziadler genannt) auf allen Uniformen und Kopfbedeckungen anzubringen.

Ebenso wurde die Hakenkreuzflagge mit dem Eisernen Kreuz in der linken oberen Ecke, auch „Reichskriegsflagge“ genannt, nun auf allen Schiffen gehisst. Dieses Flag wird später im Artikel gezeigt.



Obermaat (Unterfeldwebel) Sommer 1939 (rechts)

Die Obermaat sind in Friedenszeit (Sommer) mit Jacke gekleidet. Diese Jacke war nach dem 6. September 1939 - dem Kriegsbeginn - nicht mehr zu tragen. Auf dem linken Ärmel befindet sich das Dienststellenzeichen für Fernschreiber (Anker mit zwei Blitzen über einem Kreuz), darunter ein Winkel, der in Verbindung mit den Goldrändern auf den Ärmelzeichen seinen Dienstgrad anzeigt. Dass es sich um eine Sommeruniform handelt, erkennt man an der weißen Mützendecke und der weißen Bluse. Beachten Sie die 3 Schritte der blauen Schießlinie. Auf dem Hutband ist der Schiffsname aufgedruckt; Dies wurde aus Sicherheitsgründen zu Beginn des Krieges geändert, als jeder ein Mützenband mit dem Aufdruck "KRIEGSMARINE" erhielt. Marineeinheiten, die an Land dienten (z. B. Küstenartillerie), waren in "Feldgrau" gekleidet, jedoch mit Marine-Rangabzeichen.

Matrose (Militärgast) Sommer 1939 (links)

Paradeuniform geregelt für die Sommerperiode (20. April - 30. September). Die weiße Mützenhülle wurde im Krieg nicht getragen, nur die Mütze ohne Hülle. Die Ausstattung besteht aus Patronentaschen im Gürtel mit Marineschnalle in "Gold" und Büchse 98K. Gradzeichen etc. auf der weißen Bluse sind aus blauem Garn. Das Mützenband wurde hier nicht durch den Typ "Kriegsmarine" ersetzt. Außerdem hingen die beiden Enden des Hutbandes hinten ca. zu den Schulterblättern. Es sei darauf hingewiesen, dass die Regeln für das Tragen eines weißen Hemdes und einer weißen Mützenabdeckung später im Krieg anders gehandhabt und gelockert wurden, u. a. in den besetzten Ländern.



Linker

Dienstanzug

Die blaue Uniform war im Schnitt identisch mit der oben abgebildeten weißen. Es wurde bis Kriegsbeginn in der Zeit vom 1. Oktober bis 19. April getragen. Die hier abgebildete Uniform ist ohne Jacke und mit Mützenband "Kriegsmarine". Dieses Kleid ist die Grunduniform für alle Arten von Kleidung während des Krieges. Gradzeichen und Hoheitsabzeichen sind in "Gold".



Rechtes

Obermaat (unterfeldwebel) 1943 mit Bordmütze Die

Bordmütze wurde 1940 eingeführt und wurde für alle Aufgaben außer dem Wachdienst getragen, wo die normale runde Mütze geregelt war. Der Schulschwänzer, den Obermaaten trägt, heißt Überzieher, trägt aber den Spitznamen Collani nach dem Ausrüster Berger & Collani Berlin und Kiel. Gradzeichen auf Collanien wurden 1939 eingeführt.

Kommandierender Admiral Marinegruppe-Kommando Ost

Rolf Carls, (29.5.1885 - 15.4.1945), Ritterkreuz 14.6.1940 Weiße

Mützendecke wurde vom 20.4. - 30.9. getragen. Das Tragen war während des Krieges verboten. Dolch M/1938.

Matrose, Dienstanzug mit Ausrüstung, Mannschaftsgürtel mit Messingschnalle, Halteriemen und Patronentaschen, Mauser-Karabiner 98K.





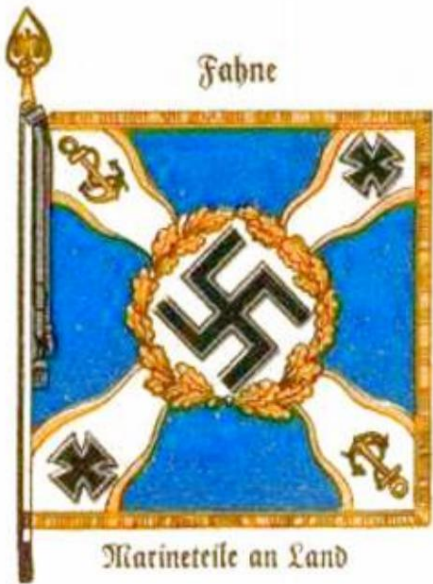
Korvettenkapitän (Kriegskapitän) 1940 (links)

Blaue Dienstuniform mit grauen Handschuhen; Dolch M/1938 könnte auch mit diesem Outfit getragen werden. Die Dienstabzeichen über dem Ärmel Rangabzeichen - ein Stern zeigt an, dass dieser Offizier die Karriere eines Marineoffiziers (Taktiker / Schiffskommandant usw.) hatte. Dekorationen sind das Eiserne Kreuz I und II Klasse und Dekoration in Schwarz verwundet (1-2 Mal verwundet). Auf dem Kappenschatten eine einzelne Reihe von Eichenblättern (Blasenzapfen); das Zeichen für einen höheren Abschluss. Der nächstniedrigere Kapitänleutnant (Ka'leun = Slang) (Kaptajnlejtnant) ist der älteste Rang eines Junioroffiziers, dieser Rang trug keine Eichenblätter auf der Kappe.

Bootsmannsmaat (Unteroffizier) 1944 (rechts)

Die Kleidung ist für harte und kalte Straßen am See gedacht. Der Südwesten ist das Standardmodell, ebenso die grau melierte Regenhose (gummierter Stoff) und der Rollkragenpullover. Darüber Collani (Überzieher). Auf einer der Webseiten, auf die ich verweise, ist ein Bild der Mannschaft/Kadetten in weißer Fahruniform, mit Bordmütze und Collani. Collani wurde nur von den Stabsdienstgraden und Unteroffizieren ohne Portepe getragen. Das Gradzeichen für Bootsmannsmaat ist die goldene Einfassung am Kragen und der goldene Streifen im hellblauen Kragenspiegel sowie das Ankerabzeichen am Ärmel. Das Gradzeichen für Obermaat wäre dasselbe plus einen Winkel unterhalb der Ankermarkierung auf der Hülse.

Deutsche Marinefahnen



Die Registerkarte (Vorder- und Rückseite) für Marineeinheiten an Land



Reichskriegsflagge

Schießen

Ich habe versucht, einen Eindruck von einem Kriegsschiff zu vermitteln, kurze Einblicke in seine Geschichte sowie die Besatzungen, die auf dem Schiff gekämpft haben. Alles wegen eines Spielzeugs, das ich nie loslassen konnte. Danke an Per Finsted und Peter Jonassen für technische Unterstützung und Ratschläge auf dem Weg und danke an Lau Rasmussen für Material über Bangsbo Fort. Ich hoffe meins

Artikel, haben Sie dazu gebracht, eines oder mehrere der in diesem Artikel verborgenen Themen zu erkunden.

Genießen.

Niels Blangsted-Jensen

Quellen

1. *Dänemarks Armee und Marine*, Arthur Jensens Kunstforlag Sammelalbum, gezeichnet von Over Meier.
2. *Uniformen des II. Weltkriegs in Farben*, Peter Darman, ISBN 3-613-02078-5, Motorbuch Verlag.
3. *Die Deutsche Wehrmacht*, Cigaretten-Bilderdienst Dresden 1936 4. *Die Deutsche Wehrmacht, Uniformen und Ausrüstung 1933-1945, Die Kriegsmarine*, Adolf Schlicht/John R. Angolia, ISBN 3-613-01656, Motorbuch Verlag.
5. *Marine- und Luftwaffenuniformen 1939-45*, Dänischer Militärverlag.
6. *Uniformen in den NATO Staaten 1900 bis heute*, Rolf Wirtgen, ISBN3-8132-0331-z, Verlag ES Mittler & Sohn 7. *Waffen im Einsatz, Die Deutsche Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg*, herausgegeben von Christian Zentner.



Landeübungen vor dem Krieg.

Hier trägt das Personal weiße Wendemäntel, Ausrüstung wird gestellt.

(Deutsche Ansichtskarte eigene Sammlung)